

Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht, Theologische Fakultät

---



## Jahresbericht 2013

Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht,  
Theologische Fakultät der Universität Luzern

---

Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht, Theologische Fakultät

Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern

**Tel.:** 041 229 52 96 **DW:** 41 229 52 66 **Mail:** [adrian.loretan@unilu.ch](mailto:adrian.loretan@unilu.ch)

## Editorial

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit dem Jahre 2004 wird die Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht auf Grund einer Leistungsvereinbarung mit der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz von letzterer grosszügig zur wissenschaftlichen Vertiefung staatskirchenrechtlicher und kirchenrechtlicher Fragestellungen unterstützt. Der Vertrag zwischen der RKZ und der Professur wurde im Jahr 2011 für die Jahre 2012 – 2015 verlängert.

In der Leistungsvereinbarung verpflichtete sich die Professur zu einem universitär und kirchlich anerkannten Engagement im Bereich Staatskirchenrecht. Damit möchte die Professur den Studierenden der Theologie und anderer Fakultäten sowie interessierten Personen aus Seelsorge und staatskirchenrechtlichen Gremien fachlich fundierte Kenntnisse der Materie vermitteln und einen professionellen Wissensstand sichern. Auch im vergangenen Jahr beschäftigten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht auf verschiedenen Ebenen mit staatskirchenrechtlichen Fragestellungen.

Der vorliegende Jahresbericht zuhanden der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz soll über diese Tätigkeiten Rechenschaft ablegen. Wir hoffen, dass unsere Angebote weiterhin auf grosses Interesse stossen werden und einen Impuls für eine fruchtbare Zusammenarbeit der verschiedenen Rechtssysteme (Kirchenrecht und Staatskirchenrecht) in der römisch-katholischen Kirche geben.

Mit freundlichen Grüssen

Prof. Dr. theol. Adrian Loretan

---

## INHALT

---

Mitarbeitende am Lehrstuhl .....	3
Aktuelles & Erfreuliches .....	4
Tätigkeiten zur Leistungsvereinbarung.....	5
Dienstleistungen & Medienarbeit .....	7
Vorträge, Forschung, Publikationen .....	8
Betreute Dissertationen & Habilitationen.....	10
Ausblick auf das Jahr 2014/ Finanzen .....	11

---

## Mitarbeitende am Lehrstuhl

### Prof. Dr. Adrian Loretan

Herr Loretan stieg, neben vielen weiteren Aktivitäten, nun auch mit Filmaufnahmen und Vorbereitungen zum Podcasting seiner Vorlesungen in die Arbeit für den neuen Fernstudiengang Theologie an der Universität Luzern ein. Dazu wurde er zur Weiterbildung ARTICULATE STORYLINE, einem Autorentool, eingeladen, die er jedoch aus terminlichen Gründen leider nicht wahrnehmen konnte.

Höhepunkt des Jahres war jedoch sicher der Besuch des *International Legal Forum* in St. Petersburg, am 16. Mai 2013.



#### PERSONAL IM ÜBERBLICK

▲ PROF. DR. IUR. CAN. ET LIC. THEOL. ADRIAN LORETAN

Herr Prof. Adrian Loretan war im Jahr 2013 mit einem Pensum von 100% angestellt.

▲ SARAH MARIA RÖCK, MTH

Die Assistentin Sarah Maria Röck unterstützte die Arbeit der Professur in einem Pensum von 50% bis 1. Februar 2013 und nach ihrem Sabbatical wieder seit 1. August 2013.

▲ DR. DR. QUIRIN WEBER

Herr Weber hat im Jahr 2013 die Arbeit am Lehrstuhl zwischen dem 1. Februar und dem 31. Juli in besonderer Weise unterstützt und wird in Zukunft als freier Mitarbeiter mitdenken.

▲ FRANZ M. WITTMANN

Herr Wittmann ist als Forschungsassistent für die Professur tätig und arbeitet an einer Dissertation zum Thema der irischen Missbrauchsberichte im Licht der UNO-Kinderrechtskonvention.

▲ BETINA JOHANNA WEHNER

Zusätzliche Unterstützung als Hilfskraft leistete Betina Wehner, (seit 1.8.2012), mit einem Pensum von 10%.

### Sarah Maria Röck

Frau Sarah Maria Röck war vom 1. Februar 2013 bis 31. Juli 2013 in einem Forschungsfreisemester im Rahmen des **Speed-Up-Nachwuchsförderungsprogramms**.

Sie hat während dieser Zeit ihre Dissertation unter dem Titel *Der „Tauf-Kairos. Canon 856 als Beispiel der Kohärenz einer Theologie des Kanonischen Rechts und der Idee des Menschen als >Animal Symbolicum<“* weit vorangebracht und wurde dabei von den Professoren Enno Rudolph und Adrian Loretan dabei begleitet.



## Aktuelles & Erfreuliches

### Gelungener Vortrag am St. Petersburg International Legal Forum



Unter dem Titel "The Constitutional State sets up Criteria in Dealing with Power" hielt Herr Loretan einen Vortrag am St. Petersburg International Legal Forum. Der Vortrag fand interessierte Resonanz im Publikum. Der anwesende Justizminister der russischen Republik, Herr Alexander Kononov, äusserte sich mit lobenden Worten.

Weitere, auch filmisch verarbeitete Informationen zum Legal Forum finden sich im Internet unter [www.spblegalforum.com](http://www.spblegalforum.com).

Der Vortrag von Herrn Loretan fand am 16. Mai 2013 um 15 Uhr statt (Nr. 10).

### Erfolgreiche Vorlesungsreihe: Aktuelle Führungsfragen in Unternehmen und Non-Profit-Organisationen

Ganz besonders hinweisen möchten wir auf die öffentliche Vorlesungsreihe

"Aktuelle Führungsfragen in Unternehmen und Non-Profit-Organisationen"

In Impulsreferaten wurden im Frühjahrssemester einzelne Themen von je zwei Fachleuten beleuchtet. Die eine Fachperson vertrat den Blickwinkel eines Unternehmens, die andere Fachperson repräsentierte eine Non-Profit-Organisation bzw. eine kirchliche Institution.

Die Vorlesungsreihe vermittelte einen Überblick über Fragen, die sich in der Führung von Organisationen stellen, ob nun in Profit- oder Non-Profit Unternehmen. Es ging um Mission und Strategie, um Struktur und Leitungsmodelle, um Fundraising, um die Rolle von Menschen in einer Organisation (Mitarbeitende, Mitglieder, Kundinnen, Freiwillige, Profis).



### Fernstudiengang Theologie in Luzern gestartet



Die Theologische Fakultät der Universität Luzern hat ihr Studienangebot erweitert und lancierte zum Start des Herbstsemesters 2013 einen Fernstudiengang Theologie. Theologie kann dann – vorerst bis zum Abschluss des Bachelordiploms – vollumfänglich als Fernstudiengang absolviert werden. Ziel ist es, später auch das Masterstudium als Fernkurs anzubieten. Der neue Fernstudiengang ist an einer Römisch-Katholischen Fakultät im deutschsprachigen Europa erstmalig.

Herr Prof. Loretan beteiligte sich am Studiengang mit entsprechenden Vorlesungen, die per Filmaufnahme und Podcasting den Fernstudierenden zugänglich gemacht wurden.

# Tätigkeiten zur Leistungsvereinbarung

## Interdisziplinäres Seminar im Bereich Staatskirchenrecht

Am 21. September (Vorbesprechung in Luzern), am 19. Oktober (Tag an der Universität Basel) sowie vom 15. bis 17. November 2013 wurde im Kloster Engelberg zum 14. Mal das interdisziplinäre Seminar zum Thema

### „Religious Lifestyle – Religion und Recht im Alltag“

in Zusammenarbeit mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (Prof. Felix Hafner) und mit der Theologischen Fakultät (Prof. Albrecht Grözinger, ehem. Dekan) der Basler Universität durchgeführt.

Es nahmen Studierende von der Theologischen Fakultät der Universität Luzern, von der Theologischen Fakultät der Universität Basel sowie von der Juristischen Fakultät der Universität Basel erfolgreich teil.



## Lehrveranstaltungen im Rahmen der Leistungsvereinbarung

### ▲ FRÜHJAHRSEMESTER 2013

Herr Loretan hielt die Hauptvorlesung zum Thema "Religionen als Anwältinnen der Menschenrechte? Eine rechtsphilosophische und rechtstheologische Annäherung".

Des Weiteren bot Herr Loretan im Frühjahrssemester einen wöchentlichen Theologisch-kirchenrechtlichen Lektürekurs zum Eherecht an.

Mit dem Forschungskolloquium für Studierende rundete Herr Loretan schliesslich sein Veranstaltungsprogramm ab. Es gab den Studierenden und den über zehn Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, die laufenden Forschungsarbeiten zu präsentieren und inhaltliche sowie methodische Fragestellungen im gegenseitigen Austausch zu klären.

### ▲ HERBSTSEMESTER 2013

In diesem Semester hatte Herr Loretan 9h Lehrveranstaltungen:



- 2 h Einleitungsvorlesung für das Fernstudium Theologie (mit Filmaufnahmen)
- 2 h Einleitungsvorlesung für das Präsenzstudium
- 2 h Hauptseminar: Religious Life Style and Law
- 1 h Spezialvorlesung Verfassungsrecht: Berufsprofile: Priester, Diakon, Pastoralassistentin
- 2 h Forschungskolloquium

## Lehrkooperationen

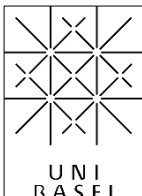
An der Professur für Kirchenrecht & Staatskirchenrecht bestehen mehrere Lehrkooperationen, die von einem Netzwerk getragen wird, das über die Universität Luzern hinausgeht. Lehre auf BA/MA-Niveau, in Form von Seminaren, Vorträgen oder Blockveranstaltungen wurde mit folgenden Kooperationspartnern durchgeführt:



Theologische Hochschule Chur,  
Prof. Dr. Manfred Belok



Collegium Helveticum  
der ETH und der Universität Zürich



Rechtswissenschaftliche und  
Theologische Fakultäten der  
Universität Basel



Zentrum der Universitäten Basel, Lausanne,  
Luzern, Zürich



Juristische Fakultät der Universität  
Luzern, Prof. (FH) Dr. Alexander  
Jungmeister



Student Research Fellows Program,  
Zentrum für Religionsverfassungsrecht  
Universität Luzern



Doktorandenprogramm im Bereich  
des Religionsverfassungsrechts im  
Rahmen des Europäischen  
Doktorandenprogramms Sokrates-  
Gratianus, Paris



Im Rahmen der Kooperation mit dem  
Doktorandenprogramm Sokrates-  
Gratianus (Paris) nahm im Jahr 2013 auch  
der Luzerner Student Andreas Stüdli am  
Nachdiplom-Studiengang teil.



# Dienstleistungen & Medienarbeit

---

## Expertengespräch für das Bildungs- und Kulturdepartement, Kanton Luzern

---

Zur Frage nach einem Anerkennungsgesetz für religiöse Gemeinschaften im Kanton Luzern stand Herr Loretan Frau Iva Boutellier, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am BKD des Kantons Luzern, für ein Expertengespräch im Mai 2013 zur Verfügung. Themen waren unter anderem eine Standortbestimmung zum Thema Anerkennung, die Bedürfnisse der Kirchen und Religionsgemeinschaften des Kantons in Bezug auf die Anerkennung sowie Fragen rund um die „kleine“ und „grosse“ Anerkennung, ihre Kriterien und Folgen für die jeweilige Religionsgemeinschaft

---

## Expertengutachten

---

Das Zentrum für Religionsverfassungsrecht hat zwischen Herbst 2012 und Sommer 2013 ein Expertengutachten zur Frage nach der rechtlichen Organisation islamischer Religionsgemeinschaften in der Schweiz erarbeitet.

Es wurde am 11. September in der Universität Luzern den Auftraggebern überreicht und wird 2014 in der Reihe „ReligionsRecht im Dialog“, deren Herausgeber Herr Loretan ist, publiziert werden.

---

## Medienarbeit

---

Herr Loretan wurde als ausländischer Experte zur ORF-Diskussionssendung „kreuz und quer“ mit dem Thema „Volksbegehren gegen Kirchenprivilegien“ nach Wien eingeladen.

Er zeige dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen österreichischem und schweizerischem Verhältnis von Kirche und Staat bzw. ihrer Organisation auf.

Die Sendung wurde am 2. April 2013 um 23.10 Uhr im ORF ausgestrahlt.



Herr Loretan gab zudem Auskunft als Interviewpartner im Zusammenhang mit den kantonalen Volksinitiativen gegen die Kirchensteuer für juristische Personen an zwei medialen Orten:

- Im Radio SRF mit Antonia Moser: Blickpunkt Religion. Kirchensteuer für Firmen, Produktion DRS 2, 21.10.2012
- In der NZZ mit Erich Aschwanden: Die vielsagende Neutralität des Bischofs, Kantonale Volksinitiative gegen die Kirchensteuer für juristische Personen auch in Nidwalden, in: NZZ, 11. Mai 2013, Nr. 107, 11.



*Neue Zürcher Zeitung*

# Vorträge, Forschung, Publikationen

## Vorträge im In- und Ausland im Jahr 2013

ORT	ZEIT	THEMA & RAHMEN
ST. PETERSBURG	15.-18. 5	The Constitutional State sets up Criteria in Dealing with Power Vortrag am III. St. Petersburg International Legal Forum SPILF
MÜNSTER	23. bis 25. 10.	Freiheitsrechte in der katholischen Kirche. Aporien und Desiderate. Referat auf der Expertentagung „Maßstab Menschenrechte. Anspruch und Umsetzung in der katholischen Kirche“ (siehe auch Ausblick 2014: Publikation geplant)

## Forschung & Kooperationen



Zusammen mit dem Luzerner Sozialethiker Dr. Johannes Frühbauer hat Herr Loretan eine Eingabe für den SNF im Bereich Religionsverfassungsrecht im Herbst 2013 eingereicht.

Herr Loretan arbeitete zudem an zwei Forschungsschwerpunkten:

- Grundrechtskonflikte zwischen der Religionsfreiheit und anderen Grundrechten
- Freiheitsrechte in der Katholischen Kirche



## Publikationen



ReligionsRecht im Dialog heisst die Buchreihe, deren Herausgeber Herr Loretan ist. Sie möchte das Religionsrecht mit anderen Wissenschaften in einen Dialog bringen. Der interdisziplinäre Dialog des Religionsrechtes mit anderen Organisationswissenschaften BWL oder mit der Rechtswissenschaft stand bisher im Vordergrund der Reihe.

**ReligionsRecht im Dialog:** hrsg. von Prof. Dr. Adrian Loretan in Münster, Berlin, Zürich

Im Jahr 2013 ist die im Jahr 2012 eingereichte Habilitationsarbeit von Herrn Privatdozent Dr. Peter G. Kirchschräger als damit zweite Habilitationsschrift in der genannten Reihe hinzugekommen:

*Peter G. Kirchschräger: Wie können Menschenrechte begründet werden? Ein für religiöse und säkulare Menschenrechtskonzeptionen anschlussfähiger Ansatz. Münster 2013 (ReligionsRecht im Dialog Bd. 15).*

Dr. theol. und lic. phil. Peter G. Kirchschräger ist seit 2007 Co-Gründer und Co-Leiter des Zentrums für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern und seit 2011 Lehrstuhlvertreter an der Theologischen Hochschule Chur. 2012 habilitierte er sich mit der vorliegenden Arbeit an der Universität Freiburg in der Schweiz für das Fach "Theologische Ethik mit Schwerpunkt Sozialethik".



Herr Loretan hat im Jahr 2013 folgende Artikel publiziert:

- Gegeneinander oder miteinander? Beauftragte und geweihte Ämter nach Vatikanum II, in: SKZ 181 (2013/1-2) 4-7 (Teil I) und SKZ 181 (2013/3) 32-34 und 39-41 (Teil II).
- Vertrauensschwund in Unternehmen – Zeichen einer Wirtschaftskrise?, in: uniluAktuell, Ausgabe Nr. 42, Februar 2013, 16.

Es stehen zudem eine Reihe von grösseren Publikationen an, die demnächst erscheinen sollen und sich im Jahr 2013 in Bearbeitung befanden. Das sind: der Marburger Beitrag, der Basler Beitrag, der Wiener Beitrag, der Berner Beitrag, ein Beitrag im Handbuch für katholisches Kirchenrecht - über Religionsverfassungsrecht der Schweiz, der Luzerner Beitrag in Englisch am Center for Comparative Constitutional Law and Religion (Zentrum für Religionsverfassungsrecht). An all diese Universitäten hat Herr Loretan einen öffentlichen wissenschaftlichen Vortrag gehalten, der noch auf die Publikation wartet.

# Betreute Dissertationen & Habilitationen

## Dissertationen



Eine grundsätzlich erfreuliche Rezension durften wir lesen zur Dissertation von Karin Furer: "Teaching about religion" - Religionskunde im Vergleich. Rechtsvergleichende und verhandlungstheoretische Betrachtung von integrierter Religionskunde in Frankreich und Religionskunde als gesondertem Fach im Kanton Zürich, erschienen als Band 13 in der von Herr Loretan herausgegebenen Reihe "ReligionsRecht im Dialog" (Lit-Verlag), Berlin 2011.

Die Rezension wurde von Herrn Dr. Andreas Tunger-Zanetti verfasst, dem Koordinator am Zentrum für Religionsforschung ZRF an der Universität Luzern. Sie ist am 6. Juni 2013 in der SKZ erschienen (siehe Beilage).

Über die Dissertation von Herrn Franz M. Wittmann lassen sich ebenfalls erfreuliche Fortschritte berichten:



Unter dem Datum des 1. Juli 2013 veröffentlichte der Genfer Kinderrechtsausschuss eine gewissermassen an den Holy See adressierte List of issues, die nicht wesentlich mehr enthält als der Titel verspricht: eine kurze und höflich formulierte Auflistung möglicher Diskussionsgegenstände. Dennoch ist diese Liste in verschiedenen Presse- und sonstigen Publikationsorganen aufgegriffen und, je nach eigener Position, als eine Art staatsanwaltschaftlicher Durchsuchungsbefehl oder als ein polemischer Übergriff interpretiert worden. Zwei Dinge scheinen mir in der Tat bemerkenswert. Zum einen nimmt der Ausschuss detailliert Bezug auf den neuerlichen Staatenbericht des Holy See und bittet hinsichtlich genau bezeichneter Textabschnitte im Staatenbericht um weitere Erläuterungen (Frist: 1. November 2013). Desweiteren sind die beiden irischen Skandale expressis verbis aufgegriffen: die Magdalene's' laundries und der Ryan Report.

*Kurzes Resumé:* wir liegen goldrichtig mit unserem Forschungsansatz, die irischen Missbrauchsberichte einer Re-lecture im Licht der Kinderrechtskonvention zu unterziehen und im Licht der Tatsache, dass der Holy See dieses Menschenrechtsabkommen gezeichnet und ratifiziert hat. Der UNO-Folterausschuss (Torture Committee) hatte ja kürzlich noch von der Republik Irland eine Erklärung darüber verlangt, ob und wie die Handlungsempfehlungen im Ryan Report in die Tat umgesetzt würden. Nicht in der List of issues aber im neuerlichen Holy See-Staatenbericht ist ausserdem das Kanonische Recht deutlich thematisiert.

## Habilitationen

### ▲ BURKHARD BERKMANN



Die Arbeit untersucht die Rechtsstellung der Nichtchristen im katholischen Kirchenrecht auf dem methodologischen Hintergrund des **Ausländerrechts im säkularen Staat**. Herr Berkmann hat das formelle Habilitationsverfahren eröffnet und wurde als Habilitand der Theologischen Fakultät der Universität Luzern aufgenommen.

### ▲ ELMAR MARIA MOREIN



Das Regimen paroeciae. Es geht um die Frage, wie der Gesetzgeber den Begriff paroecia rechtssprachlich vor verwaltungsrechtlichem Hintergrund begreift und wie die vier Leitungsmodelle gestaltet werden können, die der Gesetzgeber im CIC vorsieht, ohne sie vorgestellt zu haben.

## Ausblick für das Jahr 2014

---

### Mitarbeitende

Ein freier Mitarbeiter der Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht, Herr Dr. Dr. Quirin Weber, wird die Lehrverpflichtung Staatskirchenrecht/ Religionsverfassungsrecht am *Séminaire orthodoxe russe* in Paris für das Studienjahr 2014/2015 übernehmen. Dies ist damit die zweite Lehrverpflichtung, die der Lehrstuhl in Paris wahrnimmt.



---

### Lehre im Bereich Kirchenrecht & Staatskirchenrecht, Universität Luzern

#### ▼ LEKTÜREKURS IM BEREICH RELIGIONSVERFASSUNGSRECHT

Unter dem Titel "Wie können Menschenrechte begründet werden? Anschlussfähige Ansätze für religiös neutrale Staaten und für religiöse Staaten (Israel und islamische Staaten)" findet ein Lektürekurs statt.

#### ▼ HAUPTVORLESUNG

Über das Eherecht: "Einander trauen! Kanonisches Eherecht. Braucht es zum Glück eine kirchliche Heirat?"

#### ▼ FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

Auch im Frühjahrssemester wird ein Forschungskolloquium abgehalten werden, das für Master- und Promotionsstudierende geöffnet ist.

---

### Dienstleistungen & Medienarbeit



Für 2014 sind *in house* Weiterbildungen in evangelischen Kirchgemeinden und katholischen Pfarreien zum Thema „aktuelle Führungsfragen in Unternehmen und Kirchen“ in Zusammenarbeit mit Prof. (FH) Dr. Alexander Jungmeister, Geschäftsführer des Instituts für Unternehmensrecht an der Universität Luzern, geplant.

## Zu betreuende Abschlussarbeiten

---

Für 2014 sind folgende Dissertationsverteidigungen geplant:



▼ PFARRER MICHAEL MENZINGER

Thema der Arbeit: Der Pfarrer als Seelsorger. Ein Blick auf die cc. 528 und 529 des CIC/1983



▼ SARAH MARIA RÖCK

Thema der Arbeit:

Tauf-Kairos. Canon 856 als Beispiel der Kohärenz einer Theologie des Kanonischen Rechts und der Idee des Menschen als >Animal Symbolicum<



▼ FRANCESCO PAPAGNI

Thema der Arbeit:

Rechtsphilosophische Fragestellungen zum Zusammenleben in einer pluralistischen Gesellschaft bei John Rawls



▼ PROF. DR. BURKHARD JOSEF BERKMANN (ST. PÖLTEN)

Er plant für 2014 den Abschluss seiner Habilitation.

Das Thema der Arbeit ist die Rechtsstellung der Nichtchristen im katholischen Kirchenrecht.

Für 2014 sind weiterhin die Wiederaufnahme einer Promotion über den Kirchenaustritt bzw. Körperschaftsaustritt geplant sowie eine Promotion über den „Generalvikar und den Finanzausgleich“ (die entsprechenden anregenden Gespräche haben im Sommer 2013 stattgefunden). Ein weiteres Promotionsstudium im Bereich Kirchenrecht/Staatskirchenrecht wird von der studentischen Hilfskraft am Lehrstuhl, Frau Wehner, angedacht.



Besonders zu erwähnen ist auch ein in Planung begriffenes Doktorat von Frau Luisa Locototondo zwischen der Universität Luzern (Erstgutachter Prof. Dr. Adrian Loretan) und der Universität Pisa (Zweitgutachter iProfessor Pierluigi Consorti), als ein *dottorato in cotutela Svizzera-Italia*.

Zuden sind für 2014 drei Masterarbeiten im Fachbereich Kirchenrecht (Eherecht) geplant.

---

---

## Lehrkooperationen

---

Lehre auf BA/MA-Niveau, in Form von Seminaren, Vorträgen oder Blockveranstaltungen soll auch im Jahr 2014 mit folgenden Kooperationspartnern durchgeführt werden:

- Juristische Fakultät der Universität Luzern, Prof. (FH) Dr. Alexander Jungmeister
- Zentrum für Religion, Wirtschaft, Politik der Universitäten Basel, Lausanne, Luzern und Zürich
- Collegium Helveticum
- Doktorandenprogramm im Bereich des Religionsverfassungsrechts im Rahmen des Europäischen Doktorandenprogramms Sokrates-Gratianus, Paris
- Student Research Fellows Program, Zentrum für Religionsverfassungsrecht Luzern
- Rechtswissenschaftliche und Theologische Fakultäten der Universität Basel
- Theologische Hochschule Chur, Prof. Dr. Manfred Belok

Das Engelberger Seminar 2014 ist geplant. Es wird zum Thema: "Demokratie und Wahrheit" stattfinden. 2014 wird auch das 15-jährige Bestehen des Engelberger Seminars gefeiert, und zwar mit zusätzlichen öffentlichen Veranstaltungen.

Zusätzlich befinden sich derzeit weitere Lehrkooperationen auf BA/MA-Niveau weiterhin in der Planungsphase:

- ab 2014, mit der Universität **Bern**, Prof. Dr. Angela Berlis
- ab 2015 mit Frau PD Dr. phil. Elham Manea, Institut für Politikwissenschaft, Universität **Zürich**
- ab 2015 mit Herrn Prof. Dr. Antonius Liedhegener, Religionswissenschaftliches Seminar, Universität **Luzern**

---

## Forschung & Publikationen

---

Die bisherigen Forschungsschwerpunkte der Professur für Kirchenrecht & Staatskirchenrecht bleiben erhalten, die folgenden Forschungsk Kooperationen wurden ausgeführt bzw. ausgebaut, und zwar mit:

- "Interdependenzen von Religion und Recht",

Professuren Religionswissenschaft und Öffentliches Recht, Universität Basel

- Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Potsdam
  - Faculté Jean Monnet, Droit et Sociétés Religieuses, Université Paris-Sud,
  - Frau Prof. Dr. Brigitte Basdevant-Gaudemet,
  - Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich, Frau PD Dr. phil. Elham Manea
- 
-

Im Bereich **Publikationen** ist das Erscheinen der



#### ▼ FORSCHUNGSARBEIT „MENSCHENRECHTE IN DER KIRCHE“

geplant, die aus dem geschlossenen Expertengespräch „Massstab Menschenrechte. Anspruch und Umsetzung in der katholischen Kirche vom 23. bis 25. Oktober 2013 im Liudgerhaus Münster entstehen wird. Das Expertengespräch fand auf Einladung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“ auf Einladung der Sozialethikprofessuren: Frau Prof. Marianne Heimbach-Steins (Münster) und Herr Prof. Daniel Bogner statt.

Die längerfristige Zusammenarbeit mit einem Exzellenzcluster in Deutschland zeigt erfreulicherweise, dass auch im Ausland, sogar in einer anderen Disziplin (Sozialethik), die Zusammenarbeit mit der Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht an der Universität Luzern gesucht wurde.

#### ▼ EXPERTENGUTACHTENS FÜR DIE ISLAMISCHEN VERBÄNDE



Die Publikation des Expertengutachtens ist geplant unter dem Titel „Öffentlich-rechtliche Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften“ in der Reihe ReligionsRecht im Dialog.

#### ▼ KLOSTERAUFHEBUNG DES KLOSTERS MURI

Diese soziologische Arbeit wird ebenfalls in der Reihe ReligionsRecht im Dialog erscheinen und wurde verfasst von Dr. theol. und Soziologe Franco Luzzatto, Luzern.



Einen Vorgeschmack auf die zu verteidigende Dissertation von Herrn Francesco Papagni bietet seine folgende Zuschrift, die in der Zeitschrift „Information Philosophie“ erscheinen soll:



*"Andreas Urs Sommer plädiert für Religionsverzicht. Das ist eine Möglichkeit, wie man sich zur Religion stellen kann. Unrealistisch wäre jedoch die Erwartung, eine solche Position würde sich allgemein durchsetzen. Unsere heutige Situation in der westlichen Welt ist durch Pluralismus gekennzeichnet. Neben Atheismus, Agnostizismus, Indifferentismus verbreiten sich verschiedene Hochreligionen und auch ein weites Feld an esoterischen und spirituellen Angeboten. Dieser Pluralismus scheint irreduzibel zu sein. John Rawls hat in "Political Liberalism" gezeigt, wieso unter Bedingungen der Freiheit es zu einer vernünftigen Verschiedenheit kommt. Die Frage lautet dann, wie wir unter diesen Bedingungen stabil und friedlich zusammenleben können. Selbstverständlich werden wir weiter diskutieren, welche Seite die besseren Argumente vorbringt. Zugleich müssen wir uns aber eben bewusst sein, dass nie Einigkeit in religiös-weltanschaulichen Fragen erzielt werden wird. Anders gesprochen: jede Position ist eine Option unter mehreren. Dies anzuerkennen, fällt vielen schwer. Zugleich muss man sich nämlich von einer Säkularisierungstheorie verabschieden, die einem die Gewissheit gab, dass Religion Schritt für Schritt zurückgedrängt werden würde, um dann ganz zu verschwinden. Charles Taylor hat in "A secular Age" dermassen überzeugende Argumente gegen eine solche säkularistische Geschichtsphilosophie ins Feld geführt, dass diese Erwartung vom Tisch ist. Damit tritt die politikphilosophische Frage, die Rawls formuliert hat, ins Zentrum. Wenn der Westen sich nicht in endlosen Kulturkämpfen aufreiben will, muss tatsächlich so etwas wie ein übergreifender Konsens erzielt werden. Das wäre dann kein weltanschaulicher Konsens, vielmehr eine Übereinstimmung in Grundprinzipien, die uns allen ein Leben in einer wohlgeordneten Gesellschaft erlaubt. Die wechselseitige Anerkennung der Legitimität verschiedener vernünftiger Religionen und Weltanschauungen bildet die Grundlage für ein soches friedliches und stabiles Zusammenleben."*

---

## Ausblick im Ausblick: 2015

---

### ▼ LEHRKOOPERATIONEN



Im Herbstsemester 2015 ist ein Seminar mit der muslimischen Politologin PD Dr. Elham Manea von der Universität Zürich geplant.



Im vorausgehenden Frühjahrssemester 2015 ist ein Seminar mit dem katholischen Politologen Prof. Dr. Antonius Liedhegner (Universität Luzern) geplant.

Damit steht das Jahr 2015 im Bereich der Lehre ganz im Zeichen der Zusammenarbeit zwischen Religionsverfassungsrecht und Politologie.

---

## Finanzen

Die Jahresrechnung 2013 wird in den ersten Tagen im Januar 2014 eingereicht werden.

---